

Hersfeld patzt: HSV jetzt auch sportlich Meister

Landesliga: Hünfelder SV – HSG Fuldataal/Wolfsanger 36:35 (17:15) / Jäger rüttelt Team wach

HÜNFELD

Ein gutes Pferd springt immer nur so hoch, wie es muss. Nach diesem Motto haben die Landesliga-Handballer im zwölften Heimspiel den zwölften Sieg eingefahren. Mit 36:35 (17:15) setzte sich der Oberliga-Aufsteiger gegen die HSG Fuldataal/Wolfsanger durch und ist jetzt auch sportlich Landesliga-Meister.

Von unserem Redaktionsmitglied
THOMAS SCHAFFRANEK

Weil Verfolger TV Hersfeld sein Spiel beim TV Alsfeld überraschend mit 33:37 (16:17) verlor, hat der HSV zwei Spielstage vor Saisonende vier Punkte Vorsprung. Da der direkte Vergleich für die Haanestädter spricht, ist die Jäger-Truppe nun auch abseits des Grünen Tisches (nach fünf Punkten Abzug für den TV wegen Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls) nicht mehr von Rang eins zu verdrängen.

Die Partie gegen Fuldataal war allerdings ein hartes Stück Arbeit. „Wir haben es in der Schlussphase unnötig spannend gemacht“, befand HSV-Coach Dominik Jäger, der jedoch gesehen hatte, „dass wir gerade in der zweiten Halbzeit eigentlich ständig dominiert und deshalb auch verdient gewonnen haben.“

In der Tat entstand nie der Eindruck, dass der HSV dieses Spiel verlieren könnte. Selbst



Fabian Sauer (Mitte) zeigte eine starke Partie in der Abwehr und erzielte zudem insgesamt sieben Treffer – vier davon per Siebentmeter.

Foto: Sigmund Arbia

als die Gäste eine Minute vor dem Ende nach zwischenzeitlichem Fünf-Tore-Rückstand noch einmal ausgleichen konnten, agierten die Gastgeber mit der breiten Brust des Aufsteigers. Die Folge: Spielmacher Felix Kircher setzte sich zum wiederholten Male energisch durch und erzielte den unjubilanten 36:35-Endstand. Der letzte Angriff der HSG endete mit einem Stimmerfoul.

Dass es noch einmal so eng wurde, lag laut Jäger daran, „dass wir über unsere linke Seite zu viele Gegentore bekommen haben“. Insbesondere dem Fuldataaler Philipp Scholz gelang es immer wieder durchzubringen und Samuel Masche zu überwinden. Der HSV-Keeper erwischte insgesamt keinen guten Tag. Stammtorwart Christian Krätzig saß zwar auf der Bank. „Das Risiko, ihn nach seiner Verletzung noch zu bringen, war mir dann aber einfach zu groß“, erklärte Jäger, warum er Masche nicht zumindest mal kurz aus dem Kasten nahm, um ihn durchschauften zu lassen.

Der hatte zwar in der zweiten Hälfte von Halbzeit eins seine beste Phase, hielt aber bis zur 14. Minute keinen einzigen Ball. Auch deshalb lag der HSV anfangs mit 2:6 (8. Minute) zurück, was Jäger auf die Palme brachte. In der folgenden Auszeit habe er seiner Mannschaft dann klar gemerkt, dass es „ohne Körperereitsatz und nur mit Schönspielererei“ nicht reichen würde. Die klare Ansage wirkte: Bis zur Pause agierte der HSV nun viel schneller im Angriff und vor allem aggressiver

in der Abwehr. Besonders der Mittelblock glänzte jetzt. Sebastian Müller, Fabian Sauer und Felix Rehberg kommunizierten nun lautstark und ließen wenig zu, so dass Hünfeld zur Pause eine Zwei-Tore-Führung herausspielen konnte.

Die zweite Hälfte kontrollierte der HSV, führte immer mit zwei bis fünf Toren – bis die letzten fünf Minuten anbrachen, „in denen wir auch unsere Angriffe nicht mehr konsequent zu Ende gespielt haben“, wie Jäger zugeben musste.

Hünfeld: Masché, Krätzig; Sitzmann (2), Sauer (7/4), Schott (4), Houston (3), Müller (1), Abel (1), L. Rehberg, Unglaube (7), Krso, Kircher (5), F. Rehberg (6), Möller, Dörge.

Fuldataal/Wolfsanger: Hüskén, Huth, Hinz, F. Welch (2) Scholz (6), Barth (3), Gericke (1), Witzel (1), Rudolph (4), Heckmann (6/6) T. Welch (7), Grebe (1), Krätzig (1), Helbing (3).

Schiedsrichter: Wiederhold (Gensungen/Felsberg) / Erben (Walsrode). **Zuschauer:** 300. **Zeitrafen:** 1/3. **Beste Spieler:** Sauer, Kircher, Unglaube / Scholz, T. Welch.

ERGEBNISSE

Oberliga

Wetterberg - Dutenh./Münchn. II	19:23
Wiesbaden - Münster	31:26
Gens./Felsberg - Veilmar	37:23
Kleinhelm - Dotzheim	29:21
Kahl/Kleino. - Pohlheim	28:33
Griesheim - Bruchköbel	12:33
Bügel - Welsungen II	29:28

1. Bruchköbel	24	758:591	44:4
---------------	----	---------	------